

MÄNNER IWOHN! HILFE E.V.



Männer(Wohn)Hilfe e.V.
c/o W. Rosenthal, Hagelmannsweg. 116, 26127 Oldenburg

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

16.06.2004

RECHENSCHAFTSBERICHT 2004

Liebe Mitglieder,

wir haben im Jahr 2004 wieder ein erfolgreiches Jahr unseres Engagements für Männer in Not erreicht.

Wie auch in den Jahren zuvor war die Wohnung zu ca. 90% belegt und wurde über längere Zeiträume von zwei Männern bewohnt. Fast alle Männer bezogen im Anschluss eigene Wohnungen. Lediglich einer kehrte zu seiner Frau zurück. Ihre finanzielle Situation konnten alle stabilisieren.

Kritisch anzumerken ist, dass die Verweildauer in einigen Fällen länger war, als in der Satzung vorgesehen ist. Ursache dafür ist die verschärfte Lage auf dem Wohnungsmarkt für kleine Wohnungen .

Der Beratungsbedarf der Bewohner ist sehr unterschiedlich und somit auch unser Beratungsangebot. Viele Männer haben ihre Situation gut organisiert bekommen. Ein Mann nutzte die Wohnung ein paar Monate später noch einmal. Besonders Männer mit größeren persönlichen Problemen schätzen unser Angebot .

Leider ist es zu einem Polizeieinsatz in der Wohnung gekommen, da einer der Bewohner verdächtig war, Diebesgut aus Taschendiebstählen seiner Frau aufbewahrt zu haben. Zu



unserer Erleichterung nahm die BauBeCon dies mit professioneller Gelassenheit zur Kenntnis. Ansonsten gab es im letzten Jahr wie in den vorangegangenen Jahren keinerlei Beschwerden von Nachbarn oder anderen Personen.

Den Beschluss auf der letzten Vollversammlung gefassten Beschluss, Mitglied des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes (DPWV) zu werden, haben wir umsetzen können.

Die Veranstaltung mit Prof. Dr. Gerhard Amendt vom Internationalen Institut für Geschlechterfragen (IGG) zur häuslichen Gewalt in Trennungssituationen, hat die in sie gesetzten Erwartungen nur teilweise erfüllt. Bei der Fachdiskussion am Nachmittag mit dem Arbeitskreis gegen häusliche Gewalt erschien nur etwa die Hälfte der Mitglieder. Die öffentliche Podiumsdiskussion war trotz der großflächigen Plakatierung nur spärlich besucht. Dies Phänomen deckt sich mit dem Interesse der örtlichen Presse. Bis auf den Hunte-Report hielt es niemand für würdig, auf diese Veranstaltung hinzuweisen. Die könnte ein weiterer Beleg dafür sein, verbunden mit einer Portion Gleichgültigkeit, dass es immer noch für viele neu ist, dass Männer sich wohlwollend-kritisch mit Männern solidarisieren, versuchen sie zu unterstützen und sich dementsprechend verhalten.

Die Finanzen sind weiterhin solide. Durch die gute Belegung und die regelmäßigen Arbeitskreise, für die es vom Land Niedersachsen Geld über die Erwachsenenbildung gibt, konnten wir die zusätzliche Veranstaltung mit Prof. Dr. Gerhard Amendt finanzieren.

Nach wie vor ist unsere Arbeit von abhängig von dem Engagement unsere Hauptsponsors der BauBeCon. Ohne ihren großzügigen Verzicht auf die Grundmiete, wäre unserer ehrenamtliches Engagement nicht möglich.

Dies Förderung droht nun wegzufallen, da die BauBeCon ihre Wohnungen in Oldenburg verkauft hat und zukünftig nur noch die Verwaltung der Wohnungen übernehmen wird. Wir werden versuchen, mit den neuen Besitzern in Kontakt zu treten und sie von der Notwendigkeit unseres Projektes zu überzeugen und eine Vertragsverlängerung zu erreichen.

Wir hoffen, dass uns dies gelingt, denn nach wie vor sind wir immer noch die einzige solche Initiative bundesweit. Vier Jahren Hilfe für Männer, die plötzlich aufgrund von Beziehungskrisen von dem Verlust ihrer Wohnung betroffen sind oder die sich zeitweise von ihren Partnerinnen trennen wollen, ohne jegliche Schwierigkeiten zeigen deutlich den Bedarf.

Wie üblich findet die Vollversammlung im ersten Quartal des Jahres statt. Um Verbindliches über die veränderte Situation sagen zu können, wollen wir jedoch die Verhandlungen mit den neuen Besitzern abwarten.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Rosenthal
(1. Vorsitzende)

